

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810

76 (26.9.1810) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig-, Murg-, Pfünz- und Enz-Kreis.

Nro 76. Mittwoch den 26. September 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Vorjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden
zu Batg an den Bürger Jakob Braunnagel, in dem dasigen Wirthshaus zum Hirsch auf Montag den 8. Oktober 1810. Aus dem

Bezirksamt Bretten
zu Bretten an die Bergmüller Joseph Lohrerische Eheleute auf Mittwoch den 10. Okt. d. J. Morgens 8 Uhr bei Großherzogl. Amt zu Bretten. Aus dem

Bezirksamt Bruchsal
zu Ubstatt an den verlebten und in Sankt gerathenen Bürger und Schmidtmeister Nikolaus Dengler auf Donnerstag den 27. Sept. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Ubstadt;

zu Neibheim an den verlebten in Sankt gerathenen Bürger und Webermeister Johannes Hügl er auf Montag den 1. Okt. d. J. auf dem Rathhaus zu Neibheim. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach
zu Gernsbach an den verwittibten Bürger Sebastian Buhlinger von Moosbrunn auf Mittwoch den 3. Oktober 1810. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach
zu Zell an die in Sankt gerathene Johann Buhfischen Eheleute auf Montag den 13. Oktober d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Zell.

Freyburg. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Ueber das Vermögen des HandelsCommiss Franz Anton Ehret von St. Georgen, welcher sich mit Hinterlassung vieler Schulden und noch mehreren verübten Betrügereyen, aus seiner Heimath entfernt hat, wird ein Sankt erkannt und zur Vornahme der Liquidation, Termin auf Dienstag den 6. Nov. d. J. vor dahiesiger Amtsrevision angeordnet, wobei sämtliche Gläubiger desselben, ihre Forderungen anzumelden, ihre allenfallsigen Vorrechte darzuthun, widrigenfalls aber den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben. Zugleich wird gedachter Franz Anton Ehret angefordert, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, sich über seinen Austritt und das ihm zur Last gelegte Verbrechen des Betruges zu verantworten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er desselben als geständig erachtet, nach der Landesconstitution wieder ausgetretene Unterthanen gegen ihn verfahren und das Weitere auf Betreten vorbehalten bleiben soll. Freyburg, den 6. Sept. 1810.

Großherzogl. Ites Landamt.

Lahr. [Schuldenliquidation.] Die Ehefrau des Jakob Bollmar des jungen in Friesenheim hat wegen ihrer einstweiligen Trennung von ihrem Ehemann, und um die zerrüttete Vermögensumstände wieder in Ordnung zu bringen, ausdrücklich verlangt, daß alle ihre und ihres Mannes Gläubiger edictaliter vorgeladen werden mögten. Zu dieser Schuldenliquidation der jung Jakob Bollmarischen Eheleute in Friesenheim ist der Termin auf Dienstag den 23. Okt. d. J. anberaumt worden, wo sich alle, welche Forderungen an dieselbe zu machen haben, Morgens 9 Uhr bei hiesigem Amtsrevisorat melden, und dieselbe rechtsgültig bei Verlust derselben liquidiren sollen.

Lahr, den 22. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Willingen. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Gegen den hiesigen Handelsmann Johann Nepom. Schmid wird hiemit die Sankt erkannt und

seine Gläubiger zur Liquidirung ihrer Ansprüche unter Vorlegung der Beweisurkunden bei dem Großherzogl. Amtscriverate dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile auf Mittwoch den 21. Oktober d. J. vorgeladen. Wozu der unwissend wo abwesende Johann Nep. Schmid selbst mit dem Anhange vorgerufen wird, daß widrigenfalls die von seinem gerichtlich aufgestellten Vertreter Stadtrath-Handmann dahier vorgenommenen Handlungen als stillschweigend genehmigt angesehen werden. Billingen, den 10. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Stadt- und Iten Landamt Dffenburg von Eigersweier dem Schneidermeister Alois Kaufmann, dessen Pflieger der Bürger Anton Helmer von da ist.

Erbvorladungen.

Achern. [Erbvorladung.] Auf Bitte der nächsten Anverwandten, des schon seit 26 Jahren von Haus abwesenden 46 Jahr alten Andreas Späth aus Ringelbach, Kappler Gerichts, der damals in Holländische Dienste getreten ist, und bis jetzt nichts mehr von sich hat hören lassen, ist nach Satz 116. des neuen Landrechts auf Kundschafserhebung erkannt worden; dieses wird verkündet, damit Er Andreas Späth oder seine Leibeserben binnen einem Jahr von heute an sich dahier melden mögen, weil sonst das unter Pfliegenschaft stehende Vermögen des Späths von 1271 fl. 15 kr. nach Satz 120 und 127. des Landrechts an dessen nächste Anverwandte gegen Sicherheitsleistung abgegeben werden wird.

Achern, den 18. September 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wischofsheim. [Erbvorladung.] Auf Ansuchen der Geschwister des Johann Michael Pferdsdorf von Lichtenau, der sich als Glasergesell auf die Wanderschaft begeben, aber seit 18 Jahren nichts von sich hat hören lassen, wird gedachter Johann Michael Pferdsdorf aufgefodert, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen und sein in 4339 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß solches seinen Geschwistern gegen Sicherheitsleistung werde überlassen werden.

Wischofsheim, den 14. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Emmendingen. [Austrittsvorladung.] Andreas Brand von NiederEmmendingen, ein Schneider von Profession, welcher im Frühjahr 1809. unter das Großherzogl. Bad. Militär als Rekrut gezogen worden, unter Wegs aber, als er zum Regiment abgeliefert werden sollte, desertirt ist, wird hiermit aufgefodert, binnen 3 Monaten um so gewisser sich dahier zu stellen, widrigenfalls sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Emmendingen, den 15. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Karlsruhe. [Austrittsvorladung.] Nachbenannte militzpflichtige Pursche, als: Christian Kiefer von Knielingen.

Jakob Friedrich Glaser von da, und Johann Adam König von da.

welche bey der Reservistenziehung am 26ten Jänner und Iten April d. J. vom Loos getroffen wurden, aber nicht erschienen sind, werden hiedurch öffentlich aufgefodert, a dato binnen 6 Wochen um so gewisser persönlich bei hiesigem Landamt zu erscheinen, als widrigenfalls ihr Vermögen für confiscirt erklärt wird, und sie selbst der Großherzogl. Badischen Landen verwiesen werden.

Karlsruhe den 6ten September 1810.

Großherzogliches Landamt.

Oberkirch. [Vorladung.] Der einer begangenen Nothzucht bezüchtigte verehlichte Bürger, Sebastian Spinner aus dem Thiergarten, Gerichts Ulm, Bezirksamt Oberkirch, hat sich auf die an ihn geschehene Vorrufung flüchtig gemacht, und seit mehreren Wochen nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird somit andurch öffentlich vorgerufen, sich binnen 6 Wochen a dato um da gewisser zu stellen und sich über die Aufschuldigung zu verantworten, als im widrigen Fall derselbe als bösslich ausgetretener Unterthan behandelt, des Vergehens für geständig angesehen und nach den vorliegenden Gesetzen erkannt werden würde.

Oberkirch, den 11. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mahlberg. [Vorladung.] Michael Holderer, Messgerknecht, gebürtig von Kippenheim, der sich während seinen Lehrjahren bey Messgermeister Andreas Eiermann, dem mittleren, in Lehr eines beträchtlichen Gelddiebstahls verdächtig gemacht und wegen diesem sich heimlich entfernt hatte, wird anmit edictaliter unter dem Präjudiz vorgeladen, sich innerhalb zwei Monaten vor dem hiesigen Bezirksamt zu stellen, und über die ihm gemachte Beschuldigung um so mehr zu verantworten, als im Ausbleibungsfall die bestehenden Landes

gefezt gegen heimlich Entwichene gegen ihn würden in Anwendung gebracht werden. Verfügt Wahlberg den 12. Sept. 1810. bei Großherzogl. Bezirksamt.

Waldkirch. [DefertursVorladung.] Da der ledige Leonhard Nopper von Siegelau, Großherzogl. Bad. Grenadier, nach verstrichener Urlaubszeit bis dahin noch nicht bei seinem Regimente eingetroffen, sondern treulos entwichen ist; so wird derselbe andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung des Verlustes seines Vermögens und Bürgerrechtes sich entweder bei seinem Regimente oder bei diesem Bezirksamte zu stellen. Waldkirch, den 16. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bruchsal. [Bekanntmachung.] In Erwägung der mehrfälligen, aus der Passage durch den herrschaftl. Bauhof dahier entspringenden Zoll- und PflastergeldsDefraudationen, hat das Großherzogl. Directorium des Pfingz- und Enz-Kreises, mittelst Verfügung vom 25. v. M. No. 5927, diese Passage, sowohl für Reutende als Fahrende, bei Vermeidung einer Strafe von Einem Gulden für jedes Pferd allgemein untersagt.

Von diesem Verbot wurden alleinig ausgenommen:

- 1.) alle herrschaftl. Equipagen und Fuhrer;
- 2.) die des Kreisdirectoriums, des Oberforstamts, des Stadtamtes, der Gefällverwaltung und des Physikats;
- 3.) sämtliches Großherzogl. Militär zu Bruchsal;
- 4.) Die Saline, sowohl für ihre eigene, als für ihre Lehnfuhrer; für welche jedoch von der Gefällverwaltung besondere Freizeichen werden gegeben werden.

Indem dies zur allgemeinen Nachachtung andurch bekannt gemacht wird: will noch besonders angefügt werden, daß diejenigen, welche diesen Weg in Dienstangelegenheiten oder aus einer sonstigen gültigen Ursache benutzen wollen, sich deshalb bei der Gefällverwaltung zu melden, derselben die Ursache bekannt zu machen und um ein Freizeichen nachzusuchen haben.

Bruchsal, den 6. Sept. 1810.

Großh. Stadtamt u. Gefällverwaltung Bruchsal.

Durlach. [Strafurteil.] Elisabeth, des Georg Baums Ehefrau von Kernbach, im Großherzoglich Hessischen, 34 Jahre alt, 5' 4" 1" groß, langer hagerer Gestalt, brauner Haare, brauner Augenbraune, brauner Augen, niederer runzlichter Stirne, länglicher Nase, kleinen Mund, rötlichen Lippen und rundem Kinn, wurde wegen dahier verübtem Marktdiebstal von dem Großherzogl. preiswürdigen Hofgericht zu Rastadt mittelst Urteils vom 28. August d. J. C. No. 719

neben den bereits erstandenen Arrest noch zu einer 14 tägigen Einthürmung verurtheilt, und der sämtlichen Großherzogl. Bad. Lande verwiesen, und wird daher dieses, nachdem solche ihre Strafe erstanden hat, und man solche unterm heutigen fortgewiesen, hiermit öffentlich zur Nachricht bekannt gemacht.

Durlach, den 13. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rastadt. [Steckbrief.] Ein Pursche, angeblich von Petersbach aus Deutschlothringen, welcher sich Philipp Haas nennt, ist auf dem Transport von hier nach Ettlingen entwichen. Er ist eines Pferdiebstahls verdächtig und man bittet auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall arder zu liefern.

Signalement.

Er ist ungefähr 30 Jahr alt, 5' 9" hoch, besetzter Statur, hat schwarze abgeschrittene Haare, niedere runde Stirn, graue Augen, spizige Nase, großen Mund, rundes Kinn, länglichtes schwarzbraunes Angesicht, trägt einen blau rüchernen Ueberrock mit Metallknöpfen, hellblau rüchene Weste, schwarze leberne Hosen, weiße baumwollene Strümpfe, Stiefeln, einen aufgeschlagenen Hut und ein schwarz seidenes Halsstuch.

Rastadt, den 11. Sept. 1810.

Großherzogl. Stadt- und ites Landamt.

Kauf-Anträge.

Bühl. [Mobilier u. Versteigerung.] Donnerstags den 4ten künftigen Monats October werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn AmtsPhysicus Dr. Gluckherr dahier, folgende Fahrnisstücke gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden versteigert werden, als:

a) Wein

48 Dhm vom Jahrgang 1800.

114 dto. — — 1788.

163 dto. — — 1807.

b) Dhrngesähr 1200 Dhm weingrüne Faß in Eisen gebunden, wobei zu bemerken, daß sich ein gewölbter Keller vorfinde, worinn mehrere 100 Dhm Wein aufbewahrt werden können, dieser wird in eine 9jährige Lehnung, oder nach Befund der Umstände für ein Eigenthum an die Liebhaber Steigerungsweise überlassen werden.

c) Eine 4sitzige grüne gut reparierte Chaise, nebst dem darzu gehörigen Pferd- und ChaisenGeschirr.

d) Eine 2sitzige ditto nebst dergleichen Geschirr.

e) Zwei 4jährige schwarze KutschenPferde.

Bühl, den 19. Sept. 1810.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

Blühl. [Haus- und Mobilienverkauf.] Zur Versteigerung des zur Verlassenschafts-Masse des dahier verstorbenen Herrn Amts-Physicus Dr. Glückherr gehörigen, in der Hauptstraße dahier gelegenen Hauses, hat man den 9ten künftigen Monats October, die darauf folgenden Tage aber zur Versteigerung des Hausrathes, bestehend in Gold, Silber und Kleinodien, Bettwerk und Getüch, Schreinwerk, Früchten, und in denen meisten Klassen von Mobilien, in der Behausung selbst bestimmt.

Das Gebäude ist zweistöckig, hat 7 Zimmer, 2 Kuchn, einen gewölbten Keller, doppelten Speicher, einen neuen unter Mauern und Dach stehenden Anbau, Scheuer, Pferd- = Rindvieh- = und Schweinstallungen, auch einen hinten daran liegenden $\frac{1}{2}$ Morgen großen Garten.

Blühl, den 21ten Sept. 1810.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Emmendingen. [Weinverkauf.] Bei der hiesig Großherzogl. Bad. Burgvogtei sind hienach bemerkte rein und gut gehaltene alte Weine von vorzüglichem Gewächs zum Verkauf ausgesetzt, welche an unten bestimmten Tagen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, und zwar:

in dem Keller zu Emmendingen bis den 21. laufenden Monats Sept.

Fuder	Saum	
5	5	1804r Weiherberger
12	3	1807r Ihringer
6	3	1807r Bischoffinger und Rundelfinger
5	3	1807r Vikensohler u. Bischoffinger
29	6	
in dem Keller zu Dbernimbürg bis Freitag den 5. Oktober d. J.		
10	4	1807r Eichstätter
12	3	1807r Ihringer
3	7	1804r Ihringer und Eichstätter
3	5	1803r und 1804r Eisässer
4	5	1804r Eisässer
5	5	1807r ditto.
40	5	

Zugleich wird denen Herren Liebhabern die Versicherung erteilt, daß wenn das Gebot den Taxationsmäßigen Werth erreicht, keine höhere Ratifikation vorbehalten werde; auch können die Weine nach dem Verlangen der Kauflustigen, Faß, Fuder und Halbfuderweise erhalten werden. Proben von denselben werden im Keller genommen.

Emmendingen im Breisgau den 6. Sept. 1810.

Großherzogl. Burgvogtei.

Nieder Emmendingen. [Haus- und Gartenverkauf.] Des ledigen Andreas Moser Behausung nebst Scheuer, Trotten, Kraut- und Grasgarten, wird Dienstags den 9. Okt. d. J. Nachmittags um 3 Uhr in Steigerung verkauft werden. Dieses wird mit dem Anhang hiermit bekannt gemacht, daß dabei auch Auswärtige angenommen werden, wenn sie sich ihres guten Herkommens und erforderlichen Vermögensalter durch glaubwürdige Attestaten legitimiren können.

Emmendingen, den 9. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lörrach. [Weinversteigerung.] Von dem Wein-vorrath bei der Großherzogl. Bad. Kellerey in Lörrach werden auf den 27. und 28. des nächstfolgenden Monats September jedesmal Nachmittags um 2 Uhr nachstehende Weine, und zwar:

	Fuder
1800r	2
1802r	2
1803r	2
1804r	6
1806r	1
1807r	57

Zusammen — 70

öffentlich versteigert werden, welches den Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß sämtliche Weine von guten Orten und besten Gewächs sind, und daß die Kaufbedingungen vor dem Anfang der Steigerung erst werden bestimmt werden.

Lörrach, den 24. August 1810.

Von Burgvogtey wegen.

Offenburg. [Versteigerung.] Freytag den 28. September d. J. werden von unterzeichneter Stelle in den herrschaftlichen Waldungen des Allerheiligenforstes

233 $\frac{1}{2}$ Klafter Buchen.

22 $\frac{1}{2}$ — Tannen, und

51 $\frac{1}{2}$ — Bengel.

307 $\frac{1}{2}$ Klafter.

an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden, hiebey die höchste Genehmigung vorbehalten, und den Steigerungsliebhabern dieses zu dem Ende bekannt gemacht, daß sie sich an genanntem Tage Früh 8 Uhr zu Allerheiligen in dem Försterhause einfinden mögen; wobei man endlich bemerket, daß nicht hinlänglich als zahlungsfähig bekannte Steigerer sichere Bürgschaft zu leisten haben.

Offenburg den 7ten Sept. 1810.

Großherzogl. Forstinspektion des Kinzigdistrictes.

Steinbach Amts Baden. [Versteigerung.] Auf eingekommene hochverehrliche Verfügung des Groß-

herzogl. Hochtbl. Directorii des Murgkreises zu Ra-
statt vom 13ten dieses Mo. 3746. wird Dienstag den
4ten künftigen Monats October das, gnädigster Herr-
schaft angehörige ehemalige hiesige Amtshaus, sammt zu-
gehörigen Gebäuden an der Bergstraße auf hiesigem
Rathhause unter nachfolgenden Bedingungen, als ge-
wöhnliches bürgerliches Eigenthum an den Meistbiethen-
den versteigert werden. Der Umfang dieses Places
enthält Folgendes:

1) Ein geräumiges massivgebautes gesundes Wohn-
haus, gegenüber dem Rathhause stehend, enthält einen
großen gewölbten Wein- und einen gewölbten Vor- oder
Gemüskeller, in der darauf befindlichen

1ten Etage von Stein

2 heizbare Zimmer, 1 Kammer, eine geräumige helle
Waschküche mit einem Back- und 2 Rauchöfen.

2te Etage von Holz

3 heizbare, 2 ordinäre Zimmer, und eine Kammer,
worunter 2 Zimmer mit Wandkisten versehen. Eine
geräumige helle Küche, mit 2 Wandkistchen und Ge-
schirrschaft, auch eine Speiskammer mit Speiseschaft.

Unter Dach

2 große und 2 kleine Frucht-Speicher. Uebrigens ist
dieses Haus mit gutem Feuerwerk und aller sonstigen
Bequemlichkeit eingerichtet.

2) Nebengebäude. Ein Rindvieh- ein Pferd stall,
sammt dazwischen befindlichem Futtergang, ein Heu-
speicher, 3 eingebaute Schwein- 2 Geflügelstall, 1
Holzremise.

3) Ein frey stehender laufender Brunnen im Hof,
mit gesundem reinem Wasser, sammt einem Trog von
Stein;

4) eine Gallerie auf der Stadtmauer;

5) gepflastert und geschlossenem Hof mit einer
Einfahrt.

Dieses ganze zusammenhängende Wesen liegt mit-
ten in der Stadt, in der besten Weingegend an der
Bergstraße, 2 Stunden von Baden, 3 Stunden vom
Rhein, und 9 Stunden von Straßburg, zwischen Ra-
statt und Offenburg, und bietet für den höhern als wie
den Gewerbsstand die schönste Gelegenheit zu einem
Etablissement dar.

Die Hauptbedingungen zu dieser Versteigerung sind:

a) Das Ganze kann auf den 2ten Jänner 1811 an-
gekauft werden.

b) Der Kaufschilling muß in 6 auf einander folgen-
den vom 2ten Jänner 1811 an, mit 5 Prozent
verzinslichen Jahres Terminen bezahlt, und bei je-

dem Termin wenigstens $\frac{1}{4}$ in baarem Geld für
die übrigen $\frac{3}{4}$ aber laut Patents vom 26ten Nov.
1808 neuereite Großherzogl. AmortisationsKaf-
seobligationen eingeliefert werden.

c) Bis zur gänzlichen Zahlung sammt Zinses wird
das Eigenthumsrecht vorbehalten.

d) Der verkaufte Gegenstand wird sammtlichen
Staatslasten gleich andern bürgerlichen Häusern
unterworfen.

e) Ueber diesen Verkauf wird sich die Ratification
der höchsten Landesbehörde vorbehalten.

Die Kaufliebhaber werden nun auf oben bestimm-
ten Tag zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken,
daß Ausländer sich wegen ihrem Vermögenszustand
dabei auszuweisen haben, hiermit höflichst eingeladen.

Steinbach bei Wühl den 18ten Sept. 1810.

Großherzogliche Gefällverwaltung.

Mannheim. [Faß-Versteigerung.] Donnerstag
den 4ten October werden von diesseitiger Stelle 3 Stäck
Faß, jedes zu 40 Fuder

8 detto zu 20 Fuder

30 detto von 5 bis 6 Fuder, sammtlich wein-
grün und stark in eisernen Reifen gebunden, auch 16
Stück Fährling oder Gattungsfäß, dann mehreres Kie-
fergeschir und Handwerkszeug, öffentlich an die Meist-
bietenden unter RatificationsVorbehalt versteigert, wel-
ches man sammtlich in- und ausländisch hiezu Lusttra-
genden eröffnet, damit sich solche auf festgesetzten Tag

Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr in dem dahiesig're
Schauspielhaus-Keller einfinden, auch jeden Tag vor der

Versteigerung auf jedesmaliges Anmelden dieselbe be-
sichtigen können.

Mannheim, den 17ten Sept. 1810.

Großherzogliche Gefällverwaltung.

Gengenbach. [Weinverkauf.] Von dem Wein-
vorrath bei der Großherzogl. Bad. Kellerei in Gengen-
bach werden auf erhaltene höchste Anordnung am 16.
des nächstfolgenden Monats October Morgens 9 Uhr
nächstehende gutgehaltene Weine, Fuder, auch halb-
fuder weis gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

2 Fuder 3 Dehml. 1803r Nisthöfer Gutedel.

1 = 8 = 1803r Strohbacher.

2 = 3 = 1803r Ortenberger.

3 = 5 = 1804r Kefersberger.

2 = 5 = 1804r Hursbacher.

3 = 10 = 1804r Hessebacher.

2 = 12 = 1804r Gengenbacher.

3 = 4 = 1804r Dilsbacher.

2 = 18 = 1807r Weierbacher rother.

Unter der Bedingung, daß, wenn das Ange-
bot den taxirten Werth erreiche, keine höhere Ratifi-

cation erforderlich ist.

Die Versteigerung wird am 16ten October Morgens 9
Uhr in dem dahiesig'ren Schauspielhaus-Keller öffent-
lich vorgenommen.

Die Kaufliebhaber werden nun auf oben bestimm-
ten Tag zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken,
daß Ausländer sich wegen ihrem Vermögenszustand
dabei auszuweisen haben, hiermit höflichst eingeladen.

Steinbach bei Wühl den 18ten Sept. 1810.

Großherzogliche Gefällverwaltung.

Fation vorbehalten bleibe, und der ersteigerte Wein so-
gleich abgefaßt werden könne.

Gengenbach, den 12. Sept. 1810.

Großherzogl. Gefällverwaltung.

Pforzheim. [MühleVersteigerung.] Mit herr-
schaftl. Erlaubniß wird die ErblehenMühle der Müller
Michael Barthischen Eheleute in Niesfern, beste-
hend in einer Behausung, neu erbauten Scheuer und
vergleichener Stallung, auch eines Wurzgartens, worauf
die Erblehen und Mählengerechtigkeit ruhet, genannt
die Schlemühle, enthält 2 Mahl- und 1 Gerbgang,
neben der Papiermühle und dem herrschaftl. Schloß,
Montags den 15. Oktober d. J. öffentlich versteigert.
Diese Mühle leidet niemalen Mangel an Wasser und
ist wegen ihrer übrigen Vortheile und vor andern, wegen
starken Besuchs empfehlungswürdig. Die Liebhaber,
welche wegen ihres guten Leumunds und besizenden
Vermögens die erforderlichen Atteste vorzuzeigen ha-
ben, können vor der TheilungsCommission in Niesfern
Vormittags 9 Uhr sich einfinden.

Pforzheim, den 15. Sept. 1810.

Großherzogl. Landamt.

Schuttern. [Waldverkauf.] Durch eine verehr-
liche Verfügung der vorhinigen Großherzogl. General-
ForstCommission vom 12. April dieses Jahrs, No.
1794. ist der Verkauf der Efriger Waldungen bei
Kappel am Rhein mittelst öffentlicher Versteigerung
beschlossen worden. Dieselben sind in zwei Theilen von
einander abgefondert und liegen im Rhein, nemlich:

- a.) der obere Theil hält 25 Morgen, und ist mit
Faschinengeholz bestanden;
- b.) der untere Theil hält 36½ Morgen und ist im
letzten Frühjahr abgeholzt worden.

Die Versteigerung dieser Waldungen wird Montag
den 15. Oktober d. J. zu Kappel am Rhein Morgens
9 Uhr auf der Gemeindsstube vorgenommen werden,
und die Zahlung geschieht in 3 Quartals Terminen,
welches andurch in Zeiten bekannt gemacht wird, damit
die Liebhaber vorher den Wald einsehen und sich zur
gehörigen Zeit einfinden können.

Schuttern, den 17. Sept. 1810.

Großherzogl. Oberforstamt des Kinzigkreises.

Unteröwisheim. [Güterverkauf.] Von ba-
hiesig Großherzogl. Verrechnung wird Freitags den 28.
dieses Monats Vormittags um 10 Uhr auf dem Rath-
hause zu Oberöwisheim das in letztem 1½ Stunde von
Bruchsal entfernten Orte vorhandene ehemalige Amts-
haus und Zugehörde mit Ausschluß des zu herrschaftl.
Gebrauch vorbehaltenen großen Scheuereingebäudes in
öffentlicher Steigerung unter Vorbehalt höchster Geneh-
migung an den Meißbietenden verkauft werden.

Es bestehet dieser zum Verkauf ausgezezte Gegen-
stand in folgenden: 1.) in einem massiv gebauten zwei-
stöckigten großen Wohnhaus 100 Schu lang und 48
Schu breit, von 26. mit starken eisernen Gekerns ver-
sehenen Kreuzstöcken, 9 Zimmern mit 4 Defen und 1
großen Küche und Speiskammer im untern — im
obern Stockwerk aber von 28 Kreuzstöcken und 9 Zimmern
und 1 großen Saal ebenfalls mit 4 Defen, sodann mit
wohlverwahrten Speichern und Kammern unter dem
Dach, auch einem gewölbten Keller zu 50 Fuder Wein.
2.) Aus dem von allen Seiten eingeschlossenen Hof
28 Ruhen enthaltend, worinnen ein Gumpbrunnen
stehet. 3.) Aus 2 Pferd- und Rindviehställen zu 24
Stück Vieh zu beiden Seiten der vorbehaltenen Scheuer.
4.) Aus einem großen Schopf, jedoch ohne die darunter
befindliche Keller, die also nicht mit verkauft, sondern
herausgenommen wird, sammt darauf angebrachten
Speicher und neben aufstosenden kleinen Gebäuden mit
einem heizbaren Zimmer. 5.) In 10 Schwein- und
darüber befindlichen Geflügelställen. 6.) In einem
Pferdstalle zu 6 Pferden. 7.) In einem Wasch-, Bad-
und Brennhaus. 8.) In einem weitem Schopf und
Holzremise, wozu noch kommt 9.) 1 Morgen 31¼
Ruten Küche-, Gras- und Baumgarten mit vielen
schönen hoch und zwergstämmigen Obstbäumen von edlen
Sorten und mit einem Gartenhaus. Wollte der Erwer-
ber dieses Hauses und Zugehörde die Landwirthschaft
treiben; so ist dasselbe vorzüglich tauglich dazu, denn
statt der vorbehalten werdenden Scheuer kann gar leicht
in den vorhandenen überflüssigen Schopfen und Re-
misen eine solche eingerichtet werden, und es gibt jeweils
Gelegenheit sich mit Güter, sowohl von den Inwoh-
nern als gnädigster Herrschaft käuslich oder pachtweise
zu versehen. Ausser diesen würden adeliche oder sonst
reiche Partikulier sich durch diese Erwerbung einen schönen
und angenehmen Landsiz verschaffen so wie das Wesen
noch zu Anlegung einer Fabrike oder andern erlaubten
Gewerbs sehr geschickt ist. Welches den Liebhabern zur
Nachricht mit dem weitem Bemerken bekannt gemacht
wird, daß bei dieser Verhandlung die nunmehr landes-
herrlich festgesetzten Bedingnisse zum Grund gelegt wer-
den, und fremde Steigerer sich über Vermögenschafft
und übriges Prädicant ausweisen müssen.

Unteröwisheim bei Bruchsal den 6. Sept. 1810.

Gefällverwaltung Gochsheim in Unteröwisheim.

PachtAnträge und Verleihungen.

Gottsau. [GüterVerleihung.] Nach ergan-
gener höchsten Verfügung werden von dem hiesigen
herrschaftlichen Kammergut, kommenden Montag den
1. Okt. Nachmittags 2 Uhr 12 Morgen Ackerfeld zu-
nächst bei Karlsruhe, und den darauf folgenden Dienstag

Vormittags 9 Uhr 48 Morgen Acker gegen Rintheim, in öffentlicher Steigerung, halb Morgenweise auf 9 Jahre verlehnt werden, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Gottsaue, den 24. Sept. 1810.

Großherzogl. Dekonomieverwaltung.

Schuttern. [JagdVerleihung.] Nach einer Weisung der Forstsektion des Großherzogl. hochpreislichen FinanzMinisterii vom 11. Sept. d. J. No. 1903. solle die Jagd im Biberacher und Norddracher Revier mittelst öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben werden, wozu Mittwoch den 17. Okt. d. J. festgesetzt ist. Die Liebhaber werden hiermit eingeladen, sich an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr in der Stadt Zell im Wirthshaus zum Raben einzufinden.

Schuttern, den 17. Sept. 1810.

Großh. Oberforstamt des Kinzig-Kreises.

Dienst-Anträge.

Rheinbischofsheim. [Theilungs-Kommissariats-Stelle.] Für die gegenwärtig ledige Theilungs-Kommissariats-Stelle wünsche ich einen vertrauten, mit dem neuen Landrecht bekannten Gehlüssen bald zu erhalten.

Neufreistett, den 21ten Sept. 1810.

Amts-Revisor Seufert.

Neckarschwarzach. [Offene reformirte Schullehrer-Stelle.] Aus Auftrag Großherzogl. Hochtbl. Odenwälder-Kreises wird von unterzeichnetem Amte hienmit bekannt gemacht, daß die reformirte Schullehrer-Stelle zu Neckarschwarzach erledigt seye, und diejenigen Schulkandidaten oder Schullehrer, welche darauf Anspruch machen zu können glauben, sich innerhalb vier Wochen bei dem Großherzogl. Hochtbl. Directorium des Odenwälder-Kreises zu Mosbach unter Vorlegung der gesetzlichen Zeugnisse und Nachweisungen zu melden haben.

Neckarschwarzach, den 18ten Sept. 1810.

Großherzogliches Amt.

Kommerzial-Anzeigen.

Müllheim. [Neue Unterpfandsbücher.] Wegen mehrerern, bei obgedachtem Unterpfandsbuch entdeckten Unrichtigkeiten erheischt es die Nothwendigkeit, daß solches erneuert, alle von dem Bericht dieser Vogtey ausgestellte und gewährte Schuldverschreibungen, wofür Kiegenschaften verlehnt sind, durchgegangen und überhaupt mit allen dergleichen Creditoren genaue Liquidation gepflogen werde. Da man hiezu Dienstag den 9. Okt.

1810. und soweit es nöthig, auch die darauf folgende Tage bestimmt hat; so werden alle diejenigen, welche gerichtlich ausgefertigte Schuldverschreibungen für hiengelehene Kapitalien, in welchen Liegenschaften in dem Ballrechtler Vogteybann verlehnt sind, sie mögen obrigkeitlich ausgefertigt seyn oder nicht, in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solche an obgedachter Tagfahrt, entweder im Original oder einer obrigkeitlichen vidimirten Abschrift davon, in dem Storchenvirthshaus zu Ballrechtler der daselbst befindlichen Commission vorzulegen und ihre Forderung in Beysein des Schuldners um so gewisser zu liquidiren, als diejenigen, welche solches unterlassen, es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nachher die Ballrechtler und Dottinger Ortsvorsetzten und das ganze VogteyGericht der Wirkung ihrer gegebenen Wärschafte enthoben und von aller desfalligen Verantwortung werden frey gesprochen werden.

Müllheim im Breisgau den 16. August 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 31. August. Eduard Gottlieb, Bat. Johann Christoph Kölle, Bürger und Caffetier.

Den 6. Sept. Louise, Bat. Herr Christiana Heinrich Zittel, MinisterialKanzlist.

Den 12. Elisabeth Louise Christiane, Bat. Karl Abel, Invalide.

(Kopulirt.) Den 11. Sept. Herr Georg Jakob Beringer, Großherzogl. Hofjäger und Jungfer Salome Burkhardt, weil. Jakob Burkhardts ehelich erzeugte ledige Tochter.

Den 16. Philipp Friedrich Karl Gambs, neuangehender Bürger und Schneidermeister, Joh. Daniel Gambsen, Bürgers und Schneidermeisters in Durlach, mit Marie Margarethe, geb. Lindauer ehelich erzeugter lediger Sohn und Karoline Elisabeth Kömhild, Herrn Joh. Heinrich Kömhilds, Rathsverwandten und Steinhauermeisters in Durlach, mit Christiane, geb. Bauer ehelich erzeugte ledige Tochter.

Den 16. Johann Ludwig Andreas Lang, Bedienter, weil. Joh. Heinrich Langs, herrschaftl. Stallbedienten, mit weil. Christiane, geb. Staffert ehelich erzeugter lediger Sohn und Eva Katharina Kärcher, weil. Fidelis Kärcher's, Musquetiers, mit Eva Elisabeth, geb. Kann ehelich erzeugte ledige Tochter.

Den 20. Karl Heinrich Schumacher, Bürger und Schneidermeister, weil. Joh. Karl Schumachers, adelichen Bedienten, mit weil. Elisabeth, geb. Kreiter ehelich erzeugter lediger Sohn und Johanna Katharina Barbara, geb. Schiefer, weil. Daniel Groschangs, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Wittve.

(Gestorben.) Den 12. Sept. Elisabeth, geb. Späth, des Invaliden Johannes Weiß, Ehefrau, alt 47 Jahr, 3 Monate und 6 Tage, starb an der Auszehrung.